



Peer-Arbeit

**Wie verändert die
UN-Behindertenrechtskonvention [UN-BRK]
mit der Forderung nach partizipativer Teilhabe
an Therapie- und Rehaprozessen die Arbeit der
Ergotherapeuten?**



Gliederung

1. Die UN-Behindertenrechtskonvention
2. Selbsthilfe
3. Peer- Arbeit
 - I. Definition
 - II. Welche Rollen gibt es?
 - III. Entstehungsgeschichte
 - IV. EX-In
4. Peer Arbeit -Umsetzung-
5. Metasynthese nach Walker & Bryant (2013)
6. Fazit
7. Literaturverzeichnis



Die UN- Behindertenrechtskonvention

- 2009 in Deutschland ratifiziert
- Leitgedanke: Inklusion



Artikel 24 Bildung

- „3) Die Vertragsstaaten ermöglichen Menschen mit Behinderungen, lebenspraktische Fertigkeiten und soziale Kompetenzen zu erwerben, um ihre volle und gleichberechtigte Teilhabe an der Bildung und als Mitglieder der Gemeinschaft zu erleichtern. Zu diesem Zweck ergreifen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen; unter anderem
- a) [...] sowie die Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderung [...]“



Artikel 26

Habilitation und Rehabilitation

„1) die Vertragsstaaten treffen wirksame und geeignete Maßnahmen, einschließlich durch die Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderungen, um Menschen mit Behinderungen in die Lage zu versetzen, ein Höchstmaß an Unabhängigkeit, umfassender körperliche, geistige, soziale und berufliche Fähigkeiten sowie die volle Einbeziehung in allen Aspekte des Lebens zu erreichen und zu bewahren. Zu diesem Zweck organisieren, stärken und erweitern die Vertragsstaaten umfassende Habilitations- und Rehabilitationsdienste [...]“



Selbsthilfe Definition

„Bei der gemeinschaftlichen Selbsthilfe schließen sich Menschen, die von einem gleichen Problem betroffen sind außerhalb ihrer alltäglichen Beziehungen (wie zum Beispiel in der Familie) zusammen, um sich gegenseitig zu helfen.“

(Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen [NAKOS], 2015)



Peer-Arbeit Definiton

**„Menschen mit Behinderungen beraten
Menschen mit Behinderungen**

einfühlsam zuhörend, die Erfahrungen und
Wünsche des anderen wertschätzend,
partnerschaftlich, kompetent, solidarisch und
,ermächtigen‘ zu selbstbestimmter
Lebensführung“ (BZSL, 2014)



Peer-Arbeit: Welche Rollen gibt es?

Ansprechperson



Peer



Peer-Arbeiter



Peer-Arbeit

Entstehungsgeschichte

- „Recovery beinhaltet eine Wandlung des Selbst, bei der *einerseits die eigenen Grenzen akzeptiert werden und andererseits eine ganze Welt voller neuer Möglichkeiten entdeckt wird.*“
(Deegan, 1996)
- Recovery-Bewegung



Peer-Arbeit EX-IN

➤ 2005-2007 Leonardo da Vinci Projekt

➤ **Annahmen:**

1. Jeder Mensch hat das Potential zur Genesung.
2. Jeder Mensch kann grundsätzlich eigenverantwortlich handeln.
3. Jeder Mensch kann autonome Entscheidungen über entsprechende Hilfeformen treffen.



Peer-Arbeit Ex-In

- 300 Stunden
- Basiskurs/ Aufbaukurs
- **Teilnahmebedingungen:**
- Bewerbung & Vorstellungsgespräch
- Kosten: ca. 2400 €



Peer-Arbeit Wo?

z. B.

- Therapiezentrum
 - Krankenhaus
 - Tagesstätte
 - Stiftung
-
- z. B. Siegen, Stuttgart, Geesthacht,
Darmstadt, Hamburg



Auswahl der Peer-Arbeiter

- Bewerbungsverfahren
- Qualifikation



Aufgaben des Peer-Arbeiters

- Gesprächspartner bei Problemen des Peers
Z.B. Wie soll ich mit meiner Erkrankung umgehen?
- Positives Rollenvorbild
- Vermittlung zu Behandlungsangeboten
- Kollegen & Auszubildende schulen



Aufgaben der Ansprechperson

- Regelmäßiger Austausch mit dem Peer-Arbeiter
- Gesprächspartner beim Tandem-Gespräch



Zuteilung des Peer-Arbeiters zum Peer

- Peer-Team Besprechungen
- Durch Ansprechperson
- Biografische Informationen
- Personenbezogene Faktoren
- Beziehung zwischen Peer-Berater & Peer
- dynamisch



Finanzierung des Peer-Arbeiters

- Ehrenamtlich
- Geringverdiener Basis



Metasynthese nach Walker & Bryant (2013)

- **Peer:**
- Gesteigerte Hoffnung, Motivation und Erweiterung des soz. Netzwerkes



Metasynthese nach Walker & Bryant (2013)

- **Peer-Arbeiter, Träger, andere Berufsgruppen**
- Peer-Arbeiter = Rollenvorbilder
- Leichter Zugang
- Mitarbeiter in Recovery-orientierung schulen
- Diskriminierung und Stigmatisierung der Peer-Arbeiter



Metasynthese nach Walker & Bryant (2013)

- **Empfehlung:**
- Weitere Implementierung von Peer-Arbeit
- Klare Rollen
- Training aller beteiligter Berufsgruppen
- Supervisionen



Fazit

- UN-Behindertenrechtskonvention
- Rollen des Peer-Arbeiters
- Funktion des Peer-Arbeiters
- Finanzierung
- Qualifizierung

Fragen



Literaturverzeichnis

- Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen . (2014). *Die UN-Behindertenrechtskonvention Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. Zuletzt abgerufen von https://www.behindertenbeauftragter.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Broschuere_UNKonvention_KK.pdf?__blob=publicationFile
- Berufsverband Peer-Counseling.V. (1999). *Peer-counseling.org*. Zuletzt abgerufen von: <http://www.peer-counseling.org./allgemein.html>.
- Bundesagentur für Arbeit (2014). *EX-IN (Experienced-Involvement) - Genesungsbegleiter*. Zuletzt abgerufen von http://www.kursnet.arbeitsagentur.de/kurs/veranstaltungsDetail.do?seite=1&anzahlSeite=200&gv=MUENSTERWESTFALEN&ss=C+75004&vg_id=13598788&anzahlGesamt=1&ae=55&gpBy=gvg&doNext=vgdetail&out=gvg&ort
- Deegan, P. (1996). *Gesundheit und die Verschwörung im Geiste der Hoffnung*. Zuletzt abgerufen von https://www.promentesana.ch/fileadmin/user_upload/Angebote/Recovery_und_Peer/Veroeffentlichungen_und_Berichte/Vortrag_Patricia_Deegan_Verschwörung.pdf
- Drove, I., Langer, L. & Sommer, K. (2016). *Psychiatrie-Erfahrene im Dialog- Das Peer-Support-Programm*. ET Reha 55, 1, S. 18-20
- Drove, I., Langer, L. & Sommer, K. (2014). *Welche Erfahrungen beschreiben Ergotherapeuten hinsichtlich der Umsetzung des Peer-Support Programms bei Klienten mit einer psychiatrischen Diagnose in Deutschland?*. Zuyd Hogeschool, Heerlen
- EX-IN. (n.d.). *Ausbildungsprogramm für Psychiatrie-Erfahrene zur Qualifizierung als Ausbilder und Genesungsbegleiter*. Zuletzt abgerufen von www.ex-in.info
- EX-IN Deutschland. (n.d.). *Ausbildung*. Zuletzt abgerufen von <http://www.ex-in.de/?q=ort/hessen/webseite>
- Tönnies, G. (n.d.). *EX-IN Kosten und Finanzierung*. Zuletzt abgerufen von http://www.ex-in-nrw.info/html/ex-in_finanzierungsmöglichkeit.html
- Kammer-Spohn, M. (2013). *Recovery- ein neuer Behandlungsansatz in der Psychiatrie*. Zuletzt abgerufen von http://www.psych.ch/fileadmin/templates/publikationen/Fachartikel/Recovery_-SAEZ-01580.pdf
- Miles Paul, O. (1992). *Wir sind nicht mehr aufzuhalten Behinderte auf dem Weg zur Selbstbestimmung*. Zuletzt abgerufen von http://bidok.uibk.ac.at/library/miles_paul-peer_support.html
- NAKOS. (2015). *Was ist Selbsthilfe?*. Zuletzt abgerufen von <http://www.nakos.de/informationen/basiswissen/was-ist-selbsthilfe>
- Utschakowski, J. (2012). *EX-IN Ausbildungen: Experienced Involvement- Pro & Kontra*. *Psychiatrie Prax* 2012, (39), S. 202-203
- Utschakowski, J. (2010). *Vom Erfahrenen zum Experten Wie Peers die Psychiatrie verändern* (2. Aufl.). Bonn: Psychiatrie Verlag
- Utschakowski, J. (n.d.). *EX-IN Ausbildung für Ausbilder*. Zuletzt abgerufen von www.ex-in.info
- Utschakowski, J. (n.d.). *Ausbildungsprogramm für Psychiatrie-Erfahrene zur Qualifizierung als Ausbilder und als Genesungsbegleiter*. Amsterdam: HPM von Haaster
- Bryant W. & Walker G., (2013). *Peer Support in adult health services: A metasynthesis of qualitative findings*. *Psychiatric Rehabilitation Journal* 2013; 36(1): 28-34